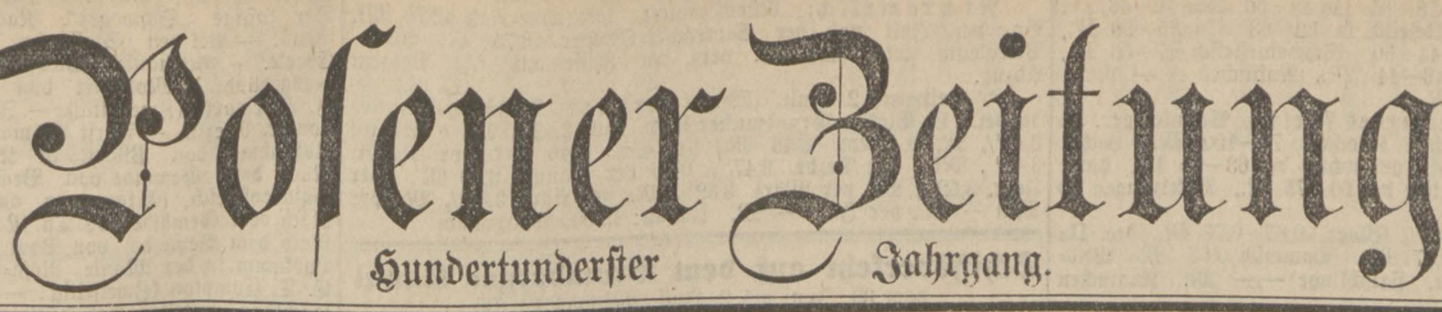
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.



Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 456

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 3. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

— Der Bund der Landwirthe hatte bei der Berathung des russischen Handelsvertrages einen Heidenlärm geschlagen, aber nichts erreicht. Seit dieser Zeit schaukelt das Schiff des Bundes hin und her, man sucht offenbar nach einem „Neuen Kurs“. In konservativen Kreisen wurde erzählt, daß neuerdings der rücksichtslosere und gewandtere Herr Rösicke den Herrn von Plötz „untergekriegt“ und seinen eigenen Einfluß so ziemlich maßgebend gemacht habe. Der Gegensatz der beiden Herren käme, wie der „Köln. Volksztg.“ aus Berlin geschrieben wird, jetzt zum Ausdruck bei der Wahl eines Chefredakteurs für die neue Zeitung des Bundes der Landwirthe.

— Der Ausnahmetarif für Futtermittel ist mit dem Beginn des neuen Vierteljahrs in Kraft getreten. Desgleichen haben die Bestimmungen bezüglich der Alters- und Invaliditätsversicherung für die Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie mit dem gestrigen Tage Geltung gewonnen.

Nach den letzteren Bestimmungen sollen auch die mit der weiteren Bearbeitung und Verarbeitung der Gewebe- und Wirkwaaren (Konfektion) beschäftigten Hausgewerbetreibenden versicherungspflichtig sein. Nach einem dem „Konfektionär“ vorliegenden Bescheide des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt sind die vielen hunderttausende Haus-Gewerbetreibender, welche für die verschiedenen Zweige der Konfektion arbeiten (Mäntel-, Wäsche-Konfektion 2c.) nicht versicherungspflichtig, worauf bei der Wichtigkeit der Sache für eine große Anzahl von Industriezweigen besonders hingewiesen wird. Dem Worte „Konfektion“ soll nur die Bedeutung der Fertigmachung von Stoffen beigelegt werden.

— Die Neuordnung unseres höheren Eisenbahnwesens wird auch einen tiefgreifenden Einfluß auf die preußischen Linien-Kommissionen üben. Bisher war jeder Eisenbahn-Direktion ein Eisenbahn-Linien-Kommissar zugetheilt, mit den Sitzen in Berlin, Magdeburg, Köln (2 Kommissare), Altona, Königsberg i. Pr., Elberfeld, Bromberg, Hannover, Frankfurt a. M., Breslau, Erfurt, außerdem Karlsruhe, Straßburg i. E. Sechs Eisenbahn-Kommissare gehören der Eisenbahn-Abtheilung des Großen Generalstabs an. Im Ganzen sind also preußische Kommissare 20. Da künftig mehr und meist kleinere Direktionen sein werden, so gehören die Kommissare einer bis zu drei Direktionen an. — In Anbetracht des zum Theil erweiterten Dienstbereichs liegt es in der Absicht, den drei ältesten Kommissaren künftig die Stellung eines Regiments-Kommandeurs einzuräumen. Seitens des Reichstags dürfte hier wohl kein Widerstand zu erwarten sein, meint die „Post“, um so weniger, als die betreffenden Offiziere dann länger im Dienst bleiben können.

— Die Anarchisten, so meint der „Vorwärts“, bringen durch ein fortgesetztes Ausüben der „Propaganda der That“ die Volksmassen so weit, daß sie — nicht „eine Revolution machen“, sondern jeden der Propaganda der That Verdächtigen auf der Straße todtschlagen wie einen tollen Hund. Wenn nicht diesmal durch den Zufall, daß der Mörder Carnots ein Italiener ist, die Volkswuth momentan in eine andere Richtung gelenkt worden wäre, hätten die letzten Tage manchem „Anarchisten“ böse Stunden gebracht und ihm die Nothwendigkeit des Polizeischutzes am eigenen Leibe demonstrirt. Als politische Handlung aufgefaßt ist die Ermordung Carnots genau so sinnlos wie die Thaten Ravachols, Vaillants und Henrys.“

* **Köln**, 2. Juli. Wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, hat heute die Grube „Kronprinz“ im Saargebiet mangels Absatz 100 Bergleute abgelegt.

Militärisches.

* **Memel**, 2. Juli. Bei den in dieser Woche abzuhaltenden Scharfschießübungen der Manöverflotte am Strande von Rossitten werden interessante Versuche stattfinden, wie sie in der Marine in so großem Umfange bisher noch nicht erprobt wurden. Man wird nämlich von Bord der Panzer mit den schweren Schiffsgeschützen von See aus nach am Strande befindlichen Zielobjekten in Gestalt von Batterieen, Geschützständen feuern, um die Wirkung der einschlagenden Geschosse festzustellen. Diese Versuche werden in der Zeit vom 4. bis 7. Juli stattfinden.

Lokales.

Posen, 3. Juli.

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Schrimm vom 2. Juli: 2,15 Meter, vom 3. Juli: 2,09 Meter.

p. **Schulausflüge.** Gestern Nachmittag machten die untersten Klassen der ersten Stadtschule einen Spaziergang nach dem Etablissement St. Domingo an der Eichwaldstraße.

* **Gräfin Kwilecka** ist am 2. Juli, 11 Uhr Vormittags verschieden. Die Exportation der Leiche findet am 4. Juli, 4 Uhr Nachmittags nach der St. Martinkirche und am nächsten Tage Vormittags 10 Uhr das Begräbniß in Kwilcz statt.

p. **Unfall.** Gestern gegen Abend fiel der angetrunkene Kutscher eines hiesigen Maurermeisters in der Ritterstraße vom Wagen und verletzte sich dabei derart am Kopfe, daß er nach Hause transportirt werden mußte.

p. **Wasserrohr geplatzt.** Heute Morgen gegen 3 Uhr ist auf dem Alten Markte an der Nordseite ein Wasserrohr der städtischen Wasserleitung geplatzt, sodaß ein Theil der daselbst ausgegrabenen Kanalgrube voll Wasser lief. Durch einen benachrichtigten Feuerwehrmann wurde die Leitung abgesperrt.

p. **Durchgegangenes Pferd.** Vom Sapiehaplatz ging gestern Vormittag ein Pferd mit einem Wagen durch. Das Thier rannte bis in die Wronkerstraße, wo es, ohne Schaden angerichtet zu haben, angehalten werden konnte.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, eine Dirne, ein Anstreicher, welcher im angetrunkenen Zustande in der Hohengasse seine Mutter gröblich mißhandelte und mit Todtschlag bedrohte, ein Fleischer, der im angetrunkenen Zustande die auf dem Wilhelmsplatz einhergehenden Damen belästigte, ein Schneider wegen Erregung ruhestörenden Lärms in der Grünenstraße, ein Gärtner, weil derselbe im angetrunkenen Zustande eine Miethsfrau in der Theaterstraße fortgesetzt belästigte, ein 11 Jahr alter Knabe, der auf dem Alten Markte einer Brotverkäuferin ein Brot gestohlen hatte und endlich ein Hausknecht, der beschuldigt wird, einem Restaurateur in der Wasserstraße eine Flasche Cognac, mehrere Flaschen Liqueur, sowie ein Achtel Bier gestohlen zu haben. — Nach dem Aufbewahrungshofe zu Hendewerk wurde gestern Vormittag ein Handwagen geschafft, der herrenlos in der Breitenstraße stand. — Beschlagnahmt wurden gestern auf dem Sapiehaplatz eine Menge verdorbener Pilze; ferner bei einem Fleischer auf der Wronkerstraße ein trichinöses und bei einem Fleischer auf dem Schrodkamarkt ein finniges Schwein. Das Fleisch letzteren Schweins wurde unter Aufsicht gekocht und demnächst zum Genuß freigegeben. — Gefunden sind ein Damenportemonnaie mit Inhalt, eine Hundehalskette mit Steuermarke, sowie ein graues Umschlagetuch in einem Geschäft.

p. **Aus Jersitz.** Ueberfahren wurde gestern Mittag von einem Bierwagen auf der Mittelgasse die 5jährige Tochter des Droschkenkutschers Koralewski. Das Kind hat schwere innere Verletzungen davongetragen und zweifelt der behandelnde Arzt, das Kind am Leben zu erhalten. Die Schuld an diesem Unfall trifft den Kutscher, der übermäßig schnell um die Ecke gefahren ist. — Gestern Abend wurde ein hiesiger Tischlermeister verhaftet, der seinen Hauswirth mit einem Revolver zu erschießen drohte.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

r. **Danzig**, 2. Juli. [Gewerbeausstellung in Königsberg.] Gestern Mittag fand hier eine Besprechung über die Betheiligung Westpreußens an der Königsberger Ausstellung im Sommer 1895 statt; an der Besprechung nahmen die Mitglieder der Direktion des gewerblichen Centralvereins der Provinz Westpreußen, Vertreter der Gewerbevereine von Danzig, Elbing, Graudenz und Marienburg, höhere Regierungsbeamte, Gewerbeinspektoren 2c. theil. Stadtrath Ehlers, Mitglied der vorgenannten Direktion, trat dafür ein, daß sich ganz Westpreußen an der Ausstellung in Königsberg betheilige, damit dort ein anschauliches Bild der Leistungsfähigkeit des gesammten ehemaligen Ordensgebietes gegeben werde. Deshalb müsse man für nächstes Jahr auf die in Graudenz geplante Ausstellung verzichten und dieselbe erst im Jahre 1896 veranstalten; sie werde dann desto erfolgreicher sein. Auch der Oberpräsident, Staatsminister v. Goßler, der den Vorsitz führte, trat für das Verschieben der Graudenzer Ausstellung ein, während der Vorsitzende des Graudenzer Gewerbevereins, Justizrath Kabilinski, ausführlich die Gründe darlegte, weshalb an dem Graudenzer Ausstellungsprojekt für 1895 festzuhalten sei. In Graudenz sei man der Ansicht, daß beide Ausstellungen, in Königsberg und in Graudenz, recht gut nebeneinander bestehen könnten. Doch versprach Redner, von dem Ergebniß der Besprechung dem Graudenzer Ausstellungskomitee Mittheilung zu machen. Der Vorsitzende des Königsberger Ausstellungskomitees, Gewerberath Sack, machte noch Mittheilungen über den Plan der Ausstellung und beschloß die Versammlung, zur Förderung des Projekts ein westpreußisches Provinzialkomitee und verschiedene Bezirks- und Lokalkomitees zu gründen. An die Spitze des Provinzialkomitees trat als Ehrenvorsitzender der Oberpräsident, die geschäftliche Leitung wurde vorläufig dem Bürgermeister Hagemann übertragen.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Verw.-Ger.-Direktor v. Dobbeler a. Bromberg, Direktor Lehmann a. Berlin, Baumeister Höne a. Birnbaum, die Kaufleute Decken a. Flensburg, Rosenthal a. Breslau, Levi a. Dresden, Schmidt a. Leipzig, Bernauer a. Halle, Wolff a. Bremen, Herrmann a. Plauen i. V., Schultz u. Lange a. Berlin u. Ingenieur Engelmann a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Zapp, Abrahamsohn, Löwy, Conrad u. Salamon a. Berlin, Kaltenbrunn, Friedländer u. Ehrmann a. Breslau u. Seiler a. Dresden, Müller u. Rentier Müller a. Brahrode, Rittergutsbes. Raschke a. Ucikowo, Direktor Fischer u. Frau a. Berlin u. Generalagent Hang a. Breslau.

Grand Hotel de France. Die Gutsbesitzer Szymanski a. Bilaw, Naumann u. Gruszczynski a. Polen, die Kaufleute Niekänder a. Guben, Lange a. Köln, Werner a. Stettin, Borstell u. Hoffmann a. Berlin u. Bürger Gorny a. Frankfurt.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Lehrer Zuckermann a. Hamburg, Student Zuckermann u. Apotheker Löbringer a. Berlin, Frau Dr. Peiser a. Schwersenz, Frau Morwitz a. Danzig, Frau Glogowska m. Tochter a. Rawitsch u. Geistlicher Lentzmann a. Köln.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Jänecke a. Berlin, die Kaufleute Kraben a. Opalenitza, Kronheim a. Samotschin, Matzel u. Frau u. Klänig a. Görlitz, Weinknecht a. Breslau, Goldmann a. Bamberg u. Ehlert a. Stettin, Gutsbes. Grams a. Rose i. Westpr., Vers.-Insp. Kuntze a. Berlin u. Privatier Bierhold a. Schrimm, Kaufm. Beuth a. Witkowo.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Erler a. Grünberg i. Schl., Simonsohn a. Zirke, Kunze a. Berlin u. Lange a. Thorn, Landmesser Krzywoszynski a. Xions u. Przymusinski a. Polen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Herzog, Liebes u. Redner a. Berlin, Kahl u. Merker a. Breslau u. Gallmeyer a. Sprottau, Techniker Wegner a. Inowrazlaw.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Frau Schwerk u. Sohn a. Rawitsch, Schröder a. Köln, Urban, Kehlitz u. Springer a. Leipzig, Zboralski u. Frau a. Strelno, Lange a. Gera u. Roll a. Elberfeld, Intendantur-Sekretär Jendzik a. Darmstadt, Partikulier Reimann a. Breslau, Gutsbesitzer Mathensen a. Husum, Administr. Springer a. Leipzig, Gendarm Fahnz a. Gr.-Elsingen, Insp. Schillmann a. Fordon, Verwalter Burczynski u. Frau a. Sobischewo u. Landmesser Gura a. Rogasen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Wenzel a. Gr.-Wartenberg, Weiß a. Berlin, Jenning a. Ratibor, Gebr. Rausch a. Kirchplatz, Vogler a. Breslau u. Geisler a. Inowrazlaw, Monteur Wicke a. Breslau, Brennerei-Verwalter Reschke u. Frau a. Ziethen u. Rentier Volkwald a. Köln a. Rh.

Landwirthschaftliches.

— **Ernte-Aussichten in Rußland.** In Süd- und Mittel-Rußland sollen sich nach Mittheilung der „St. Petersburger Zeitung“ ernste Befürchtungen für die Getreideernte geltend machen. In vielen Gegenden hat sich das Getreide gelagert und die Heuernte ist durch Regengüsse aufgehalten worden. Aus Belzy (Gouv. Bessarabien) wird gemeldet, daß die Lage der Gutsbesitzer verzweifelt sei, da keine Arbeitskräfte vorhanden wären. Schon zahle man einen Tageslohn von 3 Rubel. Aus den letzten Nachrichten aus Südrußland geht hervor, daß die Getreidepreise dort bedeutend gestiegen sind und sich in den Hafenstädten eine belebte Stimmung bemerkbar macht. Viele Dampfer haben fürs Ausland Getreide geladen.

** **Flachssaaten in Rußland.** Das Areal der Flachssaaten in Rußland weist im Vergleich mit dem vorjährigen keine bedeutenden Aenderungen auf. Die Verringerung des Areals in einem Kreise wird durch die Vergrößerung in einem anderen gedeckt. Die Verringerung sowohl, als auch die Vergrößerung des Aussaat-Areals in den einzelnen Kreisen schwankt zwischen 10—30 Proz. Zur Verringerung trug der Mangel, die Theuerung und zum Theil auch die schlechte Qualität des Leinsamens bei. In einigen Gegenden war der anhaltende Regen der Erweiterung der Aussaatfläche hinderlich.

Handel und Verkehr.

** **Trachenberger Zuckersiederei.** Das mit dem 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr hat einen befriedigenden Verlauf genommen; die Rüben aus der vorjährigen Ernte hatten einen reichen Zuckergehalt, auch waren die Zuckerpreise in der ersten Jahreshälfte noch gute, und es ist der Gesellschaft gelungen, ihre Produktion pro 1893/94 noch in dieser Periode zu verkaufen, so daß sie von dem inzwischen erfolgten Preisrückgang auf dem Zuckermarkt wenig betroffen wurde. Es ist als ziemlich sicher anzunehmen, daß bei reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 10 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahre, wird zur Vertheilung gelangen können.

** **Berlin**, 30. Juni. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Die in unserem vorigen Bericht erwähnte bessere Stimmung übertrug sich auch auf diese Woche; es wurden wieder größere Parthien haltbarer Qualitäten aus dem Markt genommen. Obwohl uns Kopenhagen mit einem Preisrückgang von 4 Kronen für alle Klassen überraschte, blieb hier die Stimmung anhaltend fest und wurden Preise um 2 M. pro Ctr. erhöht. Landbutter ohne jeden Handel. Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 90 M., IIa. 86 Mk., abfallende 82 M. Landbutter: Preußische 72 bis 75 M., Netzbrücher 72—75 M., Pommersche 72—75 M., Polnische — M., Bayerische Senn- —, Bayerische, Land- — M., Schlesische 72—75 M., Galizische —,— M., Margarine 30—60 Mark. Tendenz: Fester.

** **Rixdorf b. Berlin**, 29. Juni. [Monats-Bericht von C. u. G. Müller.] Schmalz. Das Geschäft verlief unter stehenden geringen Schwankungen im Allgemeinen ruhig. Gegen Mitte des Monats erhielt dasselbe etwas Anregung, schwächte dann aber ab durch billigere amerikanische Notirungen, die wieder Unsicherheit hervorriefen. Die für die westlichen amerikanischen Stapelplätze erwarteten starken Schweinezufuhren sind nun endlich eingetroffen; dieselben übertreffen die vorjährigen Zufuhren im gleichen Monat um ca. 50 Prozent. Dabei bewahrten Schweine- und Schmalzpreise auffallenderweise eine feste Haltung, sodaß die Notirungen nur ganz unwesentlich niedriger sind als Ende vorigen Monats. Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie Marke Hammer 44½ M., Marke Spaten 45,00 M., Berliner Bratenschmalz prima Qualitäten 45—49 M. — Speck. Trotz der sehr starken Schweinezufuhren in Amerika blieben die Bezugspreise nicht nur fest, sondern gingen höher; wogegen hiesige Verkaufspreise, durch Konkurrenz gedrückt, zurückblieben. Bei der billigen Preislage war der Bedarf schwächer als erwartet; die Umsätze waren ziemlich schwach, auch fehlte es an Vertrauen für Lieferungskäufe. Heutige Notirungen: Short clear geräuchert und nachuntersucht 52¾ M., Fat Backs (Rückenspeck) 52½—55 M., Bellies (Bäuche) 58 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 2. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei reichlicher Zufuhr nur sehr langsames Geschäft. Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild mäßig, in Geflügel sehr reichlich, Geschäft matt, Preise unverändert. — Fische: Zufuhren knapp, Geschäft lebhaft, Preise gut. — Butter und Käse: Butter unverändert. Weichkäse in Folge der Hitze gänzlich vernachlässigt. — Gemüse, Obst und

Südfrüchte: Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft. Neue Kartoffeln knapp und fest, zum Theil höher.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—65, IIa 48—56 IIIa 40—46, IV. 34—38, dänisches 36—46, Kalbfleisch Ia 52 63 IIa 35—50 M., Hammelfleisch Ia 52—58, IIa 44—50, Schweinefleisch 47—56 M., Dänen — M., Bakonier 43—44 M., Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia. per ½ Kilogr. 0,65—0,75 M., dto. IIa 0,50—0 60 M., Rothwild —0,47 M., Dammwild 0,55 M., Wildschweine 0,25 M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen p. Stück — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00 bis 1,20 M., Hühner, alte 0,90—1,10 M., do. junge 0,30—0,60 M. Tauben do. 0,42 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 80—93 M., do. große 40 bis 45 Mark, Zander 131 M., Barsche 37 bis 40 M., Karpfen große — M. do mittelgroße 85 M., do. kleine — M. Schleie 64—73 M., Bleie 57 M., Quappen —,— M., bunte Fische 31 bis 50 M., Aale große 100 M., do. mittel 76—79 M., do. kleine 55—77 M., Plötzen 50 M., Karauschen 73 M., Roddow 52 M., Wels 36 M., Raape 40—45 M., Aland 73 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,00—1,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10—15 M., do. 11—12 Ctm. 5—10 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 2,50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 86-92 M., IIa do. 80—85 M., geringere Hofbutter 75-80 M., Landbutter 65—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,50—2,75 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladungen p. 50 Kilogramm 2,25—2,75 M., Dabersche, blaue, per 50 Kilogramm 2,50—3,00 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 4,00 M., Mohrrüben p. 50 Kilo —,— M., do. junge, 25 Bund 0,40-1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,50—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,25 M., Porree p. Schock 0,40-0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 7,00—9,00 M., do. do. hiesige 2,00—4,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00 bis 3,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 5—8 M., Schlangengurken 0,20—0,40 M., Champignon per ½ Kilo 0,75 M., Kohlrüben per Schock 4—5 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,25—2,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— Mark, Rhabarber, per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Salat p. Schock 0,50—1,00 M., Zwiebeln, hies., Schock 0 40-0,50 M., Schoten, hiesige, per Pfund 0,10—0,14 M., Schneidebohnen Schock 0,45—0,60 M., Wirsingkohl per Schock 4,50—6,00 M.

Obst. Italienische Kochäpfel per 50 Kilogramm 20—25 M., Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilo. 15—20 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogr. 0,15—0,18 M., Blaubeeren, per ½ Kilo 0,8—0,15 M. Kirschen, saure p. 1 Kilogr. 0,16—0,25 M., Erdbeeren, Gartenerdbeeren p. Kilogr. 0,20—0,35 M., do. Walderdbeeren p. Kilo 0,40—0,50 M., Weintrauben p. 50 Kilogramm spanische — M., Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 10—15 M.

Bromberg, 2 Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128 132 M., feinster über Notiz. Roggen 108-112 M., feinster über Notiz. Gerste nominell 100—110 M., — Braugerste nominell 116—125 M. — Erbsen, Futter- nominell 120—130 M., Kocherbsen nominell 150—155 M. — Hafer 125—135 M.

Breslau, 2. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 120,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Juni 137,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Juni 45,50 Br. Oktober 46 00 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 30. Juni. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft nahm in den meisten Artikeln einen ruhigen Verlauf. Für Schmalz und besonders für Heringe zeigte sich regerer Begehr und waren die Umsätze darin befriedigend. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2400 Centner, vom Transitolager gingen 900 Centner ab. Am 26. Juni hat die Auktion über 22 332 Ballen Java in Amsterdam stattgefunden und ist ½—1 c über Taxe gelaufen. Die verflossene Woche verlief an den Terminmärkten durchweg animirt, in Havre September-Oktober 1½ d, in Hamburg 1 d höher, auch effektive Waare ist nach Qualität 1—2 d gestiegen, alle Märkte schließen sehr fest. An unserem Platze war das Geschäft nach dem Binnenlande belebter. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100 bis 120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 95—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90 bis 94 Pf., do. gut reell 84 bis 88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qual. — **Heringe.** Der Fang von Schottland ist diese Woche von keiner nennenswerthen Bedeutung gewesen und kann im Wesentlichen als abgeschlossen gelten. Die Vorräthe in Shetland sind stark zusammengeschmolzen; es trafen hier nur 4 Dampferladungen von zusammen 8026 To. ein, die bei lebhafter Nachfrage schlanken Absatz fanden. Die Gesammtzufuhr von Shetland beläuft sich jetzt auf 22 581½ To., gegen 41 034 To. in 1893 und 5433 To. in 1892 zu gleicher Zeit. Fulls und Mediumfulls sind so gut wie geräumt, und neue Zufuhr wird sehnlichst erwartet. Letztbezahlte Preise sind für Fulls 24 bis 27 M., Medium-Fulls 19—21 M., Matties 14—18 M. unversteuert. An der schottischen Ostküste wird der Fang in Folge eines Uebereinkommens der Fischer voraussichtlich erst in der nächsten Woche seinen Anfang nehmen, so daß vor der Hand Zufuhren von dort nicht zu erwarten sind. Von Matjes-Heringen wurden in dieser Woche 369¾ To. über Leith zugeführt und stellt sich somit die Gesammtzufuhr davon bis heute auf 23 115¾ To., gegen 14 538 To. in 1893 und 13 310 in 1892 zu gleicher Zeit. Feine Waare bleibt gut gefragt und räumt sich schnell, südliche Salzung bedingt 105—115 M., Stornoway 40—60 M., andere gute Waare 30—38 M. versteuert. Die Vorräthe von Fettheringen sind jetzt auf ein Geringes zurückgegangen. Kaufmanns bedingt 18—19 M., Großmittel 16—17 M., Reellmittel 14,50—15,50 M., Mittel 13—14 M., Sloeheringe 14—15 Mark unversteuert. Das Geschäft in schwedischen Heringen liegt ruhig, Fulls werden auf 14—15 M., Ihlen auf 10 M. per To. unverst. gehalten. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 20. bis 26. Juni 6142 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 26. Juni 99 385 To., gegen 82 211 To. in 1893 65 050 To. in 1892 und 64 166 To. in 1891 in gleichem Zeitraum.

** **Stettin,** 2. Juli. Wetter: Schön. Temperatur + 23 Gr. R., Barometer 770 Mm. Wind: N.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 133—136,50 M., per Juli und Juli-August 137,00 M. Br. u. Gd., per September-Okt. 141,50 M. Gd. — Roggen höher, per 1000 Kilogr. loko 118 bis 122,00 M. nom., per Juli 122,00 M. nom., per Septbr.-Oktober 122,00 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 121 bis 135 Mark, feiner über Notiz. — Spiritus geschäftslos, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,80 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 137,00 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er —,— M.

Nichtamtlich: Rüböl matter, loko ohne Faß 42,75 Mk. Br., per Juli und per September-Oktober 43 75 M. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verz. per Kasse mit ⁵⁄₁₁ Prozent Abzug. (O. Z.)

** **Leipzig,** 2. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,42½ M., p. August 3,42½ M., p. Sept. 3,45 M., pr. Okt. 3,45 Mk., pr. Novbr. 3,47½ Mk., per Dezbr. 3,47½ Mk., per Januar 3,50 M., per Febr. 3,52½ M., per März 3,52½ M., per April 3,52½ M., per Mai — M., per Juni — M. Umsatz: 15 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 30. Juni bis 2. Juli, Mittags 12 Uhr.

Heinrich Ückert I. 22 122, leer, Spandau-Thorn. Wilhelm Radtke IV. 679, Ziegelsteine, Brahnau-Nakel. Wilhelm Radtke XII. 875, Ziegelsteine, Brahnau-Nakel. Wilhelm Tieck I. 21 353, kieferne Bretter, Schönhagen-Magdeburg. Heinrich Zepp I. 21 907, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin. Emil Koch I 22 340, leer, Berlin-Bromberg. Ferdinand Werner XIII. 4588, kiefernes Kantholz, Fordon Magdeburg. Albert Meyer III. 2341, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Friedrich Günther I. 21 425 kieferne Bretter, Bromberg-Brandenburg. Theodor Strauß VIII. 1392, leer, Berlin-Bromberg. August Lamprecht I. 22 019, leer, Berlin-Bromberg. Friedrich Ramin I. 21 813, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. August Stahl IV. 752, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Albert Schröder IV. 750, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin. Wilhelm Modrack I. 21 764, kieferne Bretter, Schönhagen-Stralau.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 53, Julius Schulz-Bromberg mit 25½ Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 54, Jul. Schulz-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 3. Juli. Durch eine kolossale Feuersbrunst ist in der letzten Nacht das Fouragemagazin des 15. Husarenregiments in Asche gelegt worden.

Petersburg, 3. Juli. In Kronstadt ist eine Choleraepidemie aufgetreten. Vom 8. bis 15. Juni sind daselbst 12 Personen erkrankt und 6 gestorben. Die weitgehendsten Maßregeln sind getroffen. Das Gouvernement Kjelze ist auf Verfügung des Ministers des Innern als choleraverdächtig erklärt worden.

Buenos-Ayres, 3. Juli. Meldungen aus Lima zufolge scheint eine Krisis unmittelbar bevorzustehen. Die Unruhen im Norden dauern fort.

Petersburg, 3. Juli. Das Kaiserpaar empfing gestern in Peterhof den französischen Botschafter. — Heute fand in Strelna die Taufe des Prinzen Igor Konstantinowitsch, des Sohnes des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch statt. — Prinz Karageorgewitsch, Lieutenant des russischen Chevaliergarderegiments ist auf 11 Monate beurlaubt.

Paris, 3. Juli. Der Marineminister begab sich gestern Nachmittag in Begleitung des Admiral Gervais nach der deutschen Botschaft, um dem Botschafter den Dank der französischen Regierung anläßlich des vom Kaiser Wilhelm vollzogenen Begnadigungsaktes auszusprechen.

Washington, 3. Juli. [Senat.] Bei der Berathung der Tarifbill wurde der Zoll von 40 Cents per Tonne Eisen angenommen. Die Zollfreiheit für bearbeitetes Holz wurde genehmigt, und soll in Kraft treten sobald die Tarifbill ganz angenommen ist. Ein Amendement, welches den Differentialzoll für Zucker aus den Prämien zahlenden Ländern aufhebt, wurde abgelehnt, dagegen ein weiteres Amendement angenommen, welches diesen Zoll für Proben abschafft, die keine Prämie erhielten.

Posen, 3. Juli, Nachm. 5 Uhr. Die in Folge eines Gewitters eingetretene Störung der telephonischen Verbindung mit Berlin hält bis jetzt noch an.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Deutsche Bürgerkunde. Kleines Handbuch des politisch Wissenswerthen für Jedermann von Georg Hoffmann und Ernst Groth. Gebunden 2 M. Verlag von Fr. Wilhelm Grunow in Leipzig. Die nationalen und wirthschaftlichen Kämpfe, die gegenwärtig die Völker bis in die untersten Schichten aufwühlen und hier und da schon zu gewaltsamen Ausbrüchen treiben, die politischen Gegensätze, die auch in Deutschland von Jahr zu Jahr immer schroffer werden und die ruhige Entwickelung und Verbesserung unserer wirthschaftlichen Zustände immer mehr gefährden, machen es jedem Deutschen zur unabweisbaren Pflicht, an dem öffentlichen Leben entschiedener und thatkräftiger theilzunehmen, als es bisher geschehen ist. Alle von Vaterlandsliebe und echt deutscher Gesinnung beherrschten Männer fühlen auch diese Pflicht, aber viele weichen vor den Aufgaben und Forderungen des öffentlichen Lebens zurück, weil ihnen die Fragen, um die es sich in den politischen und wirthschaftlichen Kämpfen handelt, unklar, verworren, unlösbar erscheinen, weil sie keine ausreichende oder genaue Kenntniß von den Formen des öffentlichen Lebens in Reich, Staat und Gemeinde haben, und weil ihnen auch keine Hilfsmittel zu Gebote stehen, aus denen sie sich in allen den wichtigen Streitfragen über Verfassung, Recht, Steuerwesen, Militär, Wirthschaftspolitik u. s. w. sogleich Aufklärung verschaffen könnten. In der vorliegenden Bürgerkunde haben die Verfasser, denen eine längere richterliche und lehramtliche Praxis zur Seite steht, dem deutschen Volke ein solches Hilfsmittel, ein kleines Handbuch des politisch Wissenswerthen geboten. Es ist ihnen gelungen, den schwierigen Stoff, die verwickelten Fragen des staatlichen Lebens, in einer klaren Form, in einer gemeinverständlichen, gediegenen Sprache darzustellen, so daß ein zweckmäßiges Handbuch für jedermann entstanden ist. Jedermann heißt bei diesem Buche aber in der That jeder Mann jedes Standes. Der Arbeiter wie der Handwerker, der Kaufmann wie der Landwirth, der Beamte, wie der Gelehrte, alle stehen im öffentlichen Leben und haben darin mitzuwirken, und für jeden giebt das Buch klaren Aufschluß über hundert Fragen, die an ihn herantreten.

* Meisterwerke der Holzschneidekunst aus dem Gebiete der Architektur, Malerei und Skulptur. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Die uns vorliegenden Hefte 6 und 7 des 16. Bandes (Preis jedes Heftes 1 Mark) enthalten illustrirte Aufsätze über Dürers Reise nach Venedig und den Hermes des Praxiteles, sowie folgende Holzschnitt-Tafeln: Syringa. Nach dem Gemälde von Gabriel Max. — Vor hundert Jahren: Polnische Remonten im Zwinger zu Dresden. Originalzeichnung von Albert Richter (Zweiseitig). — In der Thierbude. Nach dem Gemälde von Paul Meyerheim. — Meloneneſſer am Strande von Santa Maria bei Venedig. Gemälde von Ettore Tito. — Der Kaiser kommt! Gemälde von Wilhelm Geißler (Zweiseitig). — Der lustige „Schwager". Nach dem Gemälde von Hugo Kauffmann. — Bei den Stallhasen. Nach dem Gemälde von Adolf Eberle. — Germania. Giebelgruppe für das neue deutsche Reichstagsgebäude. Modellirt von Reinhold Begas. Gezeichnet von J. Akermark (Zweiseitig). — Im Frühling. Nach dem Gemälde von E. Niczky. — Fürst Bismarck. Nach einer photographischen Aufnahme von Pilartz in Kissingen. — Vor dem Dorfrichter. Nach dem Gemälde von Benjamin Vautier (Zweiseitig). — Ein Husarenstreich (Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg). Nach dem Gemälde von Th. Rocholl. — Zweikampf in Albanien. Nach dem Gemälde von Paul Jvanowitsch. — Gipfelstürmer am Lyskamm in der Monte Rosa-Gruppe. Nach dem Aquarell von E. T. Compton (Zweiseitig). — Aus den Ennsthaler Alpen: Das Hochthor und die Heß-Hütte. Nach der Natur gezeichnet von A. Heilmann. — Val Solda am Luganersee. Nach der Natur gezeichnet von J. Weber. — Das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. Entwurf von Reinhold Begas. Gezeichnet von J. Akermark (Zweiseitig). — Die Bildhauerin. Marmorstatue von Robert Toberentz.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 3. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " neues "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	11,95
" " 88 " neues "	12,10
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,35
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	25,50
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	11,62½ bez.	11,65	Br.
dto. "	per August	11,62½ bez.	11,65	Br.
dto. "	per Sept.	11,30 G.	11,40	Br.
dto. "	p. Okt.-Dez.	11,02½ bez.	11,05	Br.

Tendenz: Matt.

Breslau, 3. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50 50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Börse zu Posen.

Posen, 3. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,50.

Posen, 3. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß. **Spiritus** behauptet. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.2.			N.v.2.
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Juli	142 50	140 50	70er loko ohne Faß	31 70	31 —
do. Sept.	143	141 75	70er Juli	34 70	34 50
			70er August	35 30	34 50
Roggen ermattend			70er Septbr.	35 90	35 10
do. Juli	122 75	122 25	70er Oktbr.	36 20	35 70
do. Sept.	124 75	124 25	70er Novbr.	36 30	36 —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	45 —	45 20	**Hafer**		
do. Okt.	44 90	45 20	do. Juli	134 75	137 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 40,000 Ltr.

Berlin, 3. Juli. **Schluß-Kurse.**

		N.v.2.
Weizen pr. Juli	143 —	140 —
do. pr. Sept.	144 —	141 50
Roggen pr. Juli	123 50	122 —
do. pr. Sept.	125 50	124 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.2.
do. 70er loko ohne Faß	31 70	31 50
do. 70er Juli	34 80	34 60
do. 70er August	35 50	35 20
do. 70er Septbr	36 10	35 80
do. 70er Oktbr.	36 40	36 10
do. 70er Novbr.	36 40	36 10
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.2.			N.v.2.
Dt. 3% Reichs-Anl.	90 70	90 50	R. 4½% Bdk. Pfdbr.	104 20	104 20
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 70	Poln. 4½% Pfandbr.	68 80	— —
do. 3½% do.	102 30	102 10	Ungar. 4% Goldr.	98 40	98 30
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	102 90	do. 4% Kronenr.	91 40	91 10
Pos. 3½% do.	99 20	99 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	— —	210 60
Pos. Rentenbriefe	104 —	103 90	Lombarden ultimo	43 90	43 10
Pos. Prov.-Oblig.	98 40	98 30	Disk.-Kommandit ultimo	185 —	185 40
Neue Pos Stadtanl.	97 80	97 70	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	162 95	162 90	schwach		
do. Silberrente	93 80	93 90			
Russ. Banknoten	218 80	218 75			

Ostpr. Südb. E. S. A	88 70	88 50	Schwarzkopf	244 —	242 —
Mainz Ludwigshf. dt	114 70	114 60	Dortm. St.-Pr. La.	57 20	58 40
Marienb. Mlaw. do	83 10	82 6	Gelsenkirch Kohlen	151 40	152 25
Lux. Prinz Henry	74 50	74 40	Inowrazl. Steinsalz	41 70	41 40
Griechisch 4% Goldr	27 10	27 30	Chem. Fabrik Milch	130 50	131 50
Italien. 5% Rente	78 30	78 40	Oberschl. Eis.-Ind.	92 75	93 50
Mexikaner A. 1890.	58 30	58 5	Ultimo:		
Russ. II. Anl. 1890	63 70	63 70	It. Mittelm. E St. A	78 60	78 60
Rum. 4% Anl. 1890	85 40	85 25	Schweizer Centr.	130 —	129 10
Serbische R. 1885.	71 60	71 25	Warschauer Wiener	230 25	228 —
Türken Loose	107 70	107 80	Berl. Handelsgesell.	134 90	134 90
Disk.-Kommandit	185 —	185 40	Deutsche Bank-Aktien	156 60	156 75
Pos. Prov. A. B.	104 60	104 50	Königs- und Laurah.	124 50	124 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —	Bochumer Gußstahl	131 70	131 75

Nachbörse: Kredit 209 90, Diskonto Kommandit 185 —, Russische Noten 219 25.

Stettin, 3 Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.2.			N.v.2.
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
do. Juli	138 —	137 —	per loko 70er	31 —	30 80
do. Sept.-Okt.	142 50	141 50	" Juli "	— —	— —
Roggen fest			" Aug.-Sept. "	30 —	— —
do. Juli	122 50	122 —	**Petroleum***)		
do. Sept.-Okt.	122 50	122 —	do. per loko	9 20	9 20
Rüböl unverändert					
do. Juli	44 50	44 5			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	2. Juli	Mittags	2,34	Meter.
" "	3. "	Morgens	2,38	"
" "	3. "	Mittags	2,40	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.